

Niederschrift

über die am **Donnerstag, dem 02. Juli 2026 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Parndorf** abgehaltene **öffentliche Sitzung des GEMEINDERATES:**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs	LIPA
Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel	LIPA
Gemeindevorstand Michael Boschner	LIPA
Gemeinderat Sascha Kovacs	LIPA
Gemeinderätin Eva Nebenmayer	LIPA
Gemeinderat Franz Huszar	LIPA
Gemeinderat Ing. Thomas Trenker	LIPA
Gemeinderat Ing. Wolfgang Kment	LIPA
Gemeinderat Felix Fuchs	LIPA
Gemeinderat Stefan Vestl	LIPA
Gemeinderat Reinhold Hermann	LIPA
Gemeinderat Mario Wittek	LIPA
Gemeinderätin Petra Kovacs	LIPA
Gemeindevorstand Michael Koss	SPÖ
Gemeinderat Erwin Lippert	SPÖ
Gemeindevorstand Christian Znidaric	SPÖ
Gemeinderat Matthias Gutdeutsch	SPÖ
Gemeinderat Michael Lidy	SPÖ
Gemeinderat Yakup Atalay	SPÖ
Gemeinderätin Martina Hersich	ÖVP
Gemeinderat Ing. Jakob Skodler	ÖVP
Gemeinderat Markus Aigelsreiter	FPÖ
E. § 15a Gemeinderat Christian Ortner	LIPA

Abwesend: Gemeindevorstand Paul Czerwenka, LIPA, Gemeinderat Mag. Stefan Wallentich sowie E. § 15a Gemeinderat Thomas Sammer, beide SPÖ, Gemeindevorstand Franz-Peter Bresich sowie E. § 15a Gemeinderat Sebastian Bresich, beide ÖVP, sind der Sitzung entschuldigt ferngeblieben.

Gemeindevorstand Michael Boschner kommt verspätet um 19:02 Uhr.

Gemeinderat Michael Lidy kommt entschuldigt verspätet um 19:24 Uhr bei TOP 4.

Schriftführerin: Sigrid Kopp, Amtsleiterin

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs begrüßt die erschienenen Gemeindevertreter und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße elektronische Einberufung der Sitzung am 18.06.2026 und die Beschlussfähigkeit fest.

Begläubiger dieser Niederschrift:

Gemeinderat Markus Aigelsreiter
Gemeinderat Felix Fuchs

Den Gemeinderatsmitgliedern ist mit der Einladung nachstehende Tagesordnung zugegangen:

Tagesordnung:

- 1.) PROTOKOLLE der Sitzungen vom 12.05.2026
- 2.) KIG - Finanzausweisungen für Investitionen, Bericht der Landesregierung
- 3.) VOLKSSCHULE, Vermietung von IT-Hardware, Vertrag
- 4.) FLUGHAFENSPANGE, Vereinbarung
- 5.) BAUPLATZANSUCHEN, Hausgärten, Grundstücksnummer 638
 - a) Verordnung, Widmung/Entwidmung
 - b) privatrechtliche Infrastruktur- und Anschließungsvereinbarung
 - c) Baulandfreigabe
- 6.) VERGABE, Sanierung Oberflächenentwässerung, Teilprojekt 3
 - a) Rohrsanierung, RWK Neugasse/Freiäckergasse und Wurmbrand-Stuppach Siedlung
 - b) Maschinenbau und Elektrotechnik Siebschnecke RÜB Triebweg
 - c) Bauleistungen Wurmbrand-Stuppach Siedlung, Einlaufbauwerk Richtung Parndorf Bach,
Sickerschacht Entwässerung Am Sportplatz, Siebschnecke RÜB Triebweg
- 7.) BAUANGELEGENHEITEN
 - a) Umbau einer Reihenhausanlage, Hauptstraße 85, Hausgärten 35, Hausgärten 35a
 - b) Um- und Zubau eines bestehenden Einfamilienhauses, Friedhofstraße 13
 - c) Um- und Zubau eines bestehenden Einfamilienhauses, Obere Wunkau 60
- 8.) NETZ BURGENLAND GmbH, Sondernutzung Grundstücknummer 624, EZ 1
- 9.) BERICHT Bauausschuss vom 10.03.2026
- 10) VEREINSFÖRDERUNG,
 - a) Laufclub Parndorf
 - b) HKP – Hobby Kicker Parndorf
- 11.) PERSONALANGELEGENHEITEN
 - a) Kindergarten Zieselweg, Ansuchen Sabbatical
 - b) Gemeindeamt, Ansuchen Funktionszulage
- 12.) STELLENVERGABEN
 - a) Gemeindeamt, Buchhaltung
 - b) Volksschule, Freizeitpädagoge/Freizeitpädagogin
- 13.) Allfälliges

Die Tagesordnungspunkte 7.) BAUANGELEGENHEITEN b) Um- und Zubau eines bestehenden Einfamilienhauses, Friedhofstraße 13, und c) Um- und Zubau eines bestehenden Einfamilienhauses, Obere Wunkau 60, werden vom Vorsitzenden von der Tagesordnung genommen, da die Unterlagen nicht rechtzeitig eingelangt sind.

Der Vorsitzende stellt mehrere Anträge, die Tagesordnungspunkte wie folgt zu erweitern, zu ändern beziehungsweise zu ergänzen:

Beim Punkt 2. KIG - Finanzausweisungen für Investitionen, Bericht der Landesregierung wird der Wortlaut in Bericht an die Landesregierung geändert.

Der Punkt 10. VEREINSFÖRDERUNGEN wird um c) Föderation für Weltfrieden erweitert.

Die Punkte 11. und 12 werden nicht öffentlich behandelt.

Der Gemeinderat stimmt dieser Erweiterung und den Änderungen einstimmig zu.

Danach wird mit der Beratung begonnen.

TOP 1. PROTOKOLLE der Sitzungen vom 12.05.2026 (Audio 00:03:00 – 00:05:00)

Die Protokolle der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen vom 12.05.2026 werden mehrheitlich zur Kenntnis genommen.

Stimmenthaltungen durch Christian Ortner und Erwin Lippert, da sie bei dieser Sitzung nicht anwesend waren.

TOP 2. KIG - Finanzzuweisungen für Investitionen, Bericht an die Landesregierung (Audio 00:05:00 – 00:07:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erläutert, dass das Land Burgenland im November 2025 die Gemeinden über die Änderungen der Kommunalinvestitionsgesetze (KIG 2020, KIG 2023 und KIG 2025) schriftlich informiert hat (Zahl: 2025-002.248-5/4). Die bisherigen Zweckzuschüsse wurden in Finanzzuweisungen für Investitionen umgewandelt.

Die Finanzzuweisungen können für Investitionen der Gemeinde verwendet werden. Laufende Kosten wie Personal-, Energie- oder Instandhaltungskosten dürfen daraus nicht finanziert werden.

Der Bürgermeister hat dem Gemeinderat innerhalb der gesetzlich festgelegten Fristen über die Verwendung bzw. die geplante Verwendung der Finanzzuweisungen zu berichten. Der Bericht ist anschließend auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen und dem Amt der Burgenländischen Landesregierung zu übermitteln.

Für die Gemeinde Parndorf werden laut Mitteilung des Bundesministeriums für Finanzen Finanzzuweisungen (2024-2027) in einer Gesamthöhe von insgesamt EUR 520.102,00 ausbezahlt.

Da die Summe der im Bericht dargestellten Ausgaben die Höhe der Finanzzuweisungen bereits jetzt erreicht, hat die Gemeinde die Berichtspflicht gem. KIG 2023 erfüllt (siehe Beilage).

Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Bürgermeisters einstimmig zur Kenntnis.

TOP 3. VOLKSSCHULE, Vermietung von IT-Hardware, Vertrag (Audio 00:07:00-00:18:00)

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass bereits seit längerer Zeit das Thema der Ausstattung der Volksschule mit Smartboards diskutiert wird. Sechs Klassen wurden bereits im Jahr 2020 mit neuen Smartboards ausgestattet, diese Geräte würden weiterhin in den jeweiligen Klassen verbleiben. Sechs weitere Klassen verfügen noch über Smartboards aus dem Jahr 2010, die nun ersetzt werden sollen. Vier Klassen sind derzeit noch nicht mit Smartboards ausgestattet. Ein mobiles Smartboard auf Rollen soll künftig in der Arena verwendet und daher nicht ersetzt werden. Der Bürgermeister erinnert daran, dass im Gemeindevorstand mehrfach die Ansicht vertreten wurde, dass Smartboards in den ersten Klassen nicht unbedingt erforderlich seien und die fehlenden 4 Boards jährlich aus dem Budget gestrichen wurden. Ein entsprechender Klassenwechsel wurde von den Lehrkräften jedoch nicht gewünscht (immer die ersten Klassen in den gleichen Räumen).

Die Gesamtkosten für das Projekt sind im aktuellen Budget in dieser Höhe nicht vorgesehen. Geplant ist weiters der Austausch sowie die Wartung der gesamten IT-Infrastruktur der Volksschule, einschließlich der Geräte für Direktion, Lehrpersonal und Schülerinnen und Schüler.

Ein vergleichbares Modell wird bereits im Gemeindeamt angewendet: Die Hardware wird im Abstand von fünf Jahren ausgetauscht, wobei eine monatliche Leasingrate bezahlt wird. Dieses System habe sich laut Bürgermeister bewährt.

Es liegt ein Angebot der Firma Gemdat vor. Auf Nachfrage, weshalb ausschließlich dieses Unternehmen ein Angebot gelegt habe, erklärt der Bürgermeister, dass Gemdat auf diesen Bereich spezialisiert sei und das Angebot BBG-konform abgewickelt werden könne, da das Unternehmen entsprechend registriert sei.

Es wurden zwei Varianten angeboten, eine kostengünstigere und eine etwas teurere Ausführung. Die Varianten unterscheiden sich insbesondere darin, ob neben der Erneuerung der PC-Ausstattung auch die Smartboards in das Leasingmodell aufgenommen werden.

Zusätzlich fällt eine einmalige Zahlung in Höhe von netto 16.178,00 Euro an. Diese umfasst das Gesamtpaket einschließlich der Installation und Wartung. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass ihm bewusst sei, dass dieses Thema unterschiedlich beurteilt werde. Ohne die zusätzlichen vier Smartboards würde sich die monatliche Leasingrate nur um rund 300 Euro reduzieren.

Michael Koss erklärt, dass sich die Firma auf die Ausstattung von Volksschulen spezialisiert habe und er dem Angebot grundsätzlich zustimme. Er möchte jedoch festhalten, dass Kinder insbesondere in den ersten beiden Schuljahren das Handschreiben erlernen und nicht überwiegend mit Tablets oder digitalen Medien arbeiten sollten. Er verweist dabei auf Entwicklungen unter anderem in Wien und in skandinavischen Ländern.

Sascha Kovacs stellt den Antrag, die Variante 2 mit einer Einmalzahlung und niedrigeren Monatsrate zu beschließen. Ing. Thomas Trenker hält fest, dass sich die Zeiten geändert hätten. Auch in den Schulbüchern seien mittlerweile QR-Codes enthalten, über die zusätzliche Inhalte oder Hörbeispiele abgerufen werden könnten.

Michael Boschner schließt sich den Ausführungen von Michael Koss an und fragt nach der Situation bei fünf ersten Klassen in der Volksschule ab September 2026. Der Bürgermeister antwortet, dass sich dies im kommenden Schuljahr entspannen werde, da es dann nur mehr drei zweite Klassen geben werde und somit ein Raum frei ist.

Martina Hersich und Markus Aigelsreiter schließen sich dem Antrag ebenso an. Der Antrag auf Beschlussfassung der Variante 2 wird einstimmig angenommen.

Der Vertrag ist als Kopie dieser Niederschrift beigelegt.

TOP. 4 FLUGHAFENSPANGE, Vereinbarung (Audio 00:18:00-00:23:00)

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass sich das Projekt Flughafenspange voraussichtlich bis etwa 2030 verzögern werde. Von Seiten der ÖBB wurde dies bekannt gegeben, da vom Bund nicht ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Die Projektverantwortlichen haben der Gemeinde trotzdem eine Vereinbarung übermittelt, da die Planungen fortgeführt werden. Der Bürgermeister erteilt hierzu Christian Znidaric das Wort.

Gemeindevorstand Znidaric erläutert, dass die Vereinbarung insbesondere die Wendeanlage auf Parndorfer Hotter betreffe. Positiv sei, dass die Gemeinde in den Planungsprozess eingebunden werde, auch wenn letztlich keine Entscheidungsbefugnis bestehe. Wesentliche Anliegen der Gemeinde seien, dass der Baustellenverkehr nicht durch das Ortsgebiet, sondern ausschließlich über den Waldweg geführt werde. Weiters seien die zusätzliche Errichtung von Güterwegen sowie Maßnahmen zum Lärmschutz vorgesehen. Die geplanten Lärmschutzwände würden die Gemeinde Parndorf nur gering betreffen. Hinsichtlich der vorgesehenen Begrünung mit Sträuchern der Wendeanlage sei die Gemeinde jedoch der Ansicht, dass stattdessen Bäume gepflanzt werden sollten. Der geplante Anschluss an den Bahnhof Wien-Mitte werde grundsätzlich positiv bewertet. Insgesamt werde der Gemeinde letztlich nichts anderes übrig bleiben, als dem Projekt zuzustimmen.

Vizebürgermeister Ing. Daniel erklärt, dass er der Vereinbarung grundsätzlich zustimmen könne, da dadurch zumindest die Möglichkeit bestehe, sich einzubringen und Gespräche – gegebenenfalls unter Beiziehung eines Mediators – zu führen. Dies bedeute jedoch nicht, jeder einzelnen Projektmaßnahme zustimmen zu müssen. Im weiteren Verfahren bestehe zudem weiterhin ein Einspruchsrecht.

Nicht einverstanden ist er jedoch mit dem in Anhang 8 enthaltenen Passus, wonach die Gemeinde Parndorf den viergleisigen Ausbau der Ostbahn Richtung Kittsee und Neusiedl befürworte. Dieser Aussage kann er nicht zustimmen.

Ing. Wolfgang Daniel stellt daher den Antrag, der Gemeinderat soll der Vereinbarung grundsätzlich zustimmen, Anhang 8 jedoch dahingehend abändern, dass zum viergleisigen Ausbau der Ostbahn Richtung Kittsee und Neusiedl ausdrücklich nicht zugestimmt wird.

Gemeinderat Michael Lidy nimmt ab 19:24 Uhr an der Sitzung teil.

Umweltgemeinderätin Eva Nebenmayer erkundigt sich, ob die Beschlussfassung nicht verschoben werden könne und ob eine Zustimmung überhaupt erforderlich sei.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Gemeinde bei einer Ablehnung der gesamten Vereinbarung aus dem weiteren Verfahren ausgeschlossen wäre und somit keine Möglichkeit mehr hätte, ihre Interessen einzubringen.

Reinhold Hermann berichtet, dass er im September als Vertretung von Christian Znidaric an einer Besprechung teilgenommen habe. Auch dort sei von einer Umsetzung des Projekts erst ab dem Jahr 2030 ausgegangen worden.

Der von Ing. Wolfgang Daniel eingebrachte und von Christian Znidaric unterstützte Antrag wird bei Stimmenthaltung von Markus Aigelsreiter und Eva Nebenmayer mehrheitlich angenommen.

TOP. 5. BAUPLATZANSUCHEN, Hausgärten, Grundstücksnummer 638 (Audio 00:23:00-00:40:00)

Der Vorsitzende berichtet, dass das Gebiet „Hausgärten“ bereits seit rund 40 Jahren als Aufschließungsgebiet – Dorfgebiet gewidmet ist.

Herr [REDACTED] möchte nun auf seinen Grundstücken ein Einfamilienhaus zu errichten. Sein Ansuchen wurde bereits in der Gemeindevorstandssitzung am 14.04.2026 behandelt. Der Gemeindevorstand empfiehlt dem Gemeinderat, der erforderlichen Grundstücksbegradigung zuzustimmen und die entsprechenden Verträge dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Während Strom- und Wasseranschlüsse bereits vorhanden sind, musste die Kanalerschließung geklärt werden. Sämtliche Grundeigentümer im Bereich von der Feldgasse bis zur Unteren Wunkau wurden eingeladen, um ihr Interesse an einer gemeinsamen Aufschließung zu erheben. Dabei haben lediglich zwei Personen, Herr [REDACTED] und ein weiterer Grundeigentümer Interesse an einer Bebauung bekundet. Für die übrigen Anrainer besteht derzeit kein Bauinteresse und daher auch kein Interesse an einer Kanalaufschließung. Rechtlich wäre eine Senkgrube für die Abwasserentsorgung möglich, diese Variante möchte [REDACTED] umsetzen. Darüber hinaus wäre eine Begradigung der Straße erforderlich, vorgesehen ist eine Gesamtbreite von 15 Metern für Fahrbahn und Gehsteig, sowie die Ausarbeitung von Bebauungsrichtlinien.

a) Verordnung, Widmung/Entwidmung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig nach den gleich lautenden Anträgen von Reinhold Hermann, Markus Aigelsreiter, Martina Hersich und Michael Koss die Verordnung B-101-2026, mit der die Widmung in das öffentliche Gut sowie die Erklärung zum Straßengrund und die Entwidmung aus dem öffentlichen Gut gem. der Vermessungsurkunde DI Johann Horvath aus 7100 Neusiedl am See, Zahl: 7978/26.

Die gegenständliche Verordnung bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und wird dem Protokoll als Kopie beigelegt.

b) privatrechtliche Infrastruktur- und Aufschließungsvereinbarung

Gemeindevorstand Koss erkundigt sich, ob die Errichtung einer Senkgrube rechtlich zulässig sei. Er gibt zu bedenken, dass sich das Gebiet in der Hauptwindrichtung zur Gemeinde befinde und es beim Auspumpen der Senkgrube zu Geruchsbelästigungen kommen könnte. Weiters fragt er, wie vorzugehen sei, wenn künftig weitere Bauwerber hinzukommen. Der Bürgermeister erläutert, dass in diesem Fall bei einer entsprechenden Erschließung ein Anschluss an den Kanal erfolgen müsse. Ing. Thomas Trenker ergänzt, dass die Verpflichtung zum Anschluss im Baugesetz geregelt sei. Gemeindevorstand Znidaric fragt, weshalb die Kanalerschließung im Bereich der Hausgärten nicht bereits früher umgesetzt worden sei. Der Bürgermeister erklärt, dass bei der Widmung größerer neuer Bauflächen die Planung der erforderlichen Infrastruktur Aufgabe des Gemeinderates sei. Bereits zum Zeitpunkt der Widmung vor 40 Jahren hätte die Erschließung gemeinsam mit den betroffenen Anrainern geklärt werden müssen.

Aufgrund der gleich lautenden Anträge von Reinhold Hermann, Martina Hersich und Markus Aigelsreiter beschließt der Gemeinderat einstimmig die vorliegende privatrechtliche Infrastruktur- und Aufschließungsvereinbarung. Diese ist notwendig, damit die Gemeinde keinerlei Kosten zu tragen hat.

Die gegenständliche Vereinbarung bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und wird dem Protokoll als Kopie beigelegt.

c) Baulandfreigabe

Der Gemeinderat beschließt einstimmig nach den gleich lautenden Anträgen von Reinhold Hermann, Markus Aigelsreiter, Martina Hersich und Michael Koss die Verordnung B-101-1-2026 über die Baulandfreigabe zu „Bauland-Dorfgebiet BD“.

Die gegenständliche Verordnung bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und wird dem Protokoll als Kopie beigelegt.

TOP. 6. VERGABE, Sanierung Oberflächenentwässerung, Teilprojekt 3 (00:40:00-00:48:00)

Vizebürgermeister Ing. Daniel berichtet, dass die Ausschreibung zum dritten Teilprojekt Kanalsanierung dieses Mal anders als bisher erfolgt sei. Anstatt eines Generalprojekts wurden die einzelnen Leistungen getrennt ausgeschrieben, da beispielsweise die Inlinersanierung ein spezielles Fachgebiet darstelle.

Durch die getrennte Ausschreibung könnten unnötige Mehrkosten vermieden werden. Würde ein Generalunternehmer den Auftrag bekommen, so würde dieser dann spezialisierte Unternehmen als Subunternehmer beauftragen und dafür entsprechende Aufschläge verrechnen. Die getrennte Vergabe sei daher wirtschaftlich sinnvoll.

a) Rohrsanierung, RWK Neugasse/Freiäckergasse und Wurmbrand-Stuppach Siedlung

Beim nicht offenen Verfahren „ABA Parndorf – Kanalsanierung, Regenwasserkanal Neugasse-Feldgasse, Wurmbrand-Stuppach Siedlung“ umfasst die Rohrsanierung, Erd- und Baumeisterarbeiten und Installationsarbeiten.

An fünf Firmen (Strabag AG, 3151 St. Pölten; Quabus GmbH, 4221 Styregg; Rohrsanierung & Bau GmbH, 4813 Altmünster; MM Kanal Rohr-Sanierung GmbH, 8224 Hartl; Swietelsky-Fabel Kanalsanierung GmbH, 4063 Hörsching) wurden vom Planer IBL Ziviltechniker GmbH über die ANKÖ Plattform ein Leistungsverzeichnis versendet und haben Angebote abgegeben.

Als Ergebnis der Angebotsprüfung wird vom Planer festgestellt, dass mit dem Angebot der Fa. Strabag AG die ausgeschriebene Leistung in der Höhe von EUR 367.749,69 (exkl. Ust.) mit der verlangten Qualität erbracht werden kann.

Ing. Wolfgang Daniel, Michael Koss, Markus Aigelsreiter und Ing. Jakob Skodler stellen den gleichlautenden Antrag, diesem Vergabevorschlag zuzustimmen. Der Gemeinderat beschließt dies einstimmig bei Abwesenheit von Reinhold Hermann.

b) Maschinenbau und Elektrotechnik Siebschnecke RÜB Triebweg

Diese Direktvergabe mit Angebotseinholung umfasste die Lieferung und den Einbau der Rechen-Schnecke beim RÜB-Bauwerk Triebweg.

Drei Firmen wurden vom Planer angeschrieben. Zwei Rückmeldungen (PWL Anlagentechnik GmbH, 4820 Bad Ischl; PP engineering GmbH, 3324 Euratsfeld) sind eingegangen.

Als Ergebnis der Angebotsprüfung wird vom Planer festgestellt, dass mit dem Angebot der PWL Anlagentechnik die ausgeschriebene Leistung in der Höhe von EUR 43.594,52 (exkl. Ust., inkl. 2% Skonto) mit der verlangten Qualität erbracht werden kann.

Ing. Wolfgang Daniel, Michael Koss, Markus Aigelsreiter und Ing. Jakob Skodler stellen den gleichlautenden Antrag diesem Vergabevorschlag zuzustimmen. Der Gemeinderat beschließt dies einstimmig.

c) Bauleistungen Wurmbrand-Stuppach Siedlung, Einlaufbauwerk Richtung Parndorf Bach, Sickerschacht Entwässerung Am Sportplatz, Siebschnecke RÜB Triebweg

Diese Direktvergabe mit Angebotseinholung umfasst Erd- und Baumeisterarbeiten, diverse Sanierungen und Neubauprojekte, ebenso die Maurerarbeiten für die Siebschnecke.

Fünf Firmen wurden vom Planer angeschrieben. Drei Rückmeldungen (Porr Bau GmbH, 7111 Parndorf; Strabag AG, 7341 Markt St. Martin; Held & Franke Bau GmbH, 4030 Linz) sind eingegangen.

Als Ergebnis der Angebotsprüfung wird vom Planer festgestellt, dass mit dem Angebot der Porr Bau GmbH die ausgeschriebene Leistung in Höhe von EUR 65.081,13 (exkl. Ust., inkl. 2% Skonto) mit der verlangten Qualität erbracht werden kann.

Ing. Wolfgang Daniel, Michael Koss, Markus Aigelsreiter und Ing. Jakob Skodler stellen den gleichlautenden Antrag, diesem Vergabevorschlag zuzustimmen. Der Gemeinderat beschließt dies einstimmig.

TOP. 7. BAUANGELEGENHEITEN (Audio 00:48:00-00:54:00)

Der Bürgermeister berichtet, dass im Zuge der erlassenen vorläufigen Bausperre jedes Bauansuchen im betroffenen Gebiet dem Büro AIR zur fachlichen Bewertung vorgelegt werden muss.

Umbau einer Reihenhausanlage, Hauptstraße 85, Hausgärten 35, Hausgärten 35a

Der Bürgermeister berichtet, dass das Bauvorhaben der Neuen Eisenstädter betreffend der Reihenhausanlage einige geringfügige Änderungen erfahren habe. Dabei sei ausschließlich zu prüfen, ob diese Änderungen den geplanten Bebauungsrichtlinien entsprechen, nicht jedoch, ob sie subjektiv gefallen. Der Bürgermeister erteilt Gemeinderat Ing. Trenker das Wort.

Dieser erläutert aus Sicht der Gemeindeverwaltung, dass es während der Bauausführung zu einigen Änderungen gekommen sei. Diese seien zunächst als geringfügig angesehen worden. Im Zuge der Fertigstellung habe die Baubehörde jedoch festgestellt, dass es sich teilweise um bewilligungspflichtige Änderungen handle. Unter anderem wurde das Versickerungskonzept angepasst, was aus Sicht der Gemeinde eine wesentliche Verbesserung darstelle.

Weiters erfolgte bei sechs der acht Reihenhäuser ein konstruktiver Eingriff in die Dachkonstruktion. Die Dachrinnen wurden anders ausgeführt und als Saumrinnen entlang der Grundstücksgrenze hergestellt. Zudem wurde ein Parkplatz zugunsten der Müllsammelstation verlegt sowie die Einfriedung angepasst.

Nach seiner Berichterstattung verlässt Ing. Thomas Trenker aufgrund von Befangenheit den Sitzungssaal.

Reinhold Hermann, stellt den Antrag, dieses Bauvorhaben an die Baubehörde 1. Instanz zu verweisen. Der Beschluss erfolgt mehrheitlich bei Stimmenthaltung von Christian Znidaric und Abwesenheit von Ing. Wolfgang Kment.

Ing. Thomas Trenker nimmt im Anschluss wieder an der Sitzung teil.

TOP. 8. NETZ BURGENLAND GmbH, Sondernutzung Grundstücknummer 624, EZ 1 (00:54:00-00:56:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert, dass die Netz Burgenland um Erteilung einer Sondernutzung zur Benützung von öffentlichem Gut für die Errichtung eines Stromanschlusses in den Hausgärten Grundstück Nummer 645 an das Netz Burgenland Versorgungsnetz angesucht hat. Verlegt wird ein Erdkabel Type E-AY2Y J4x240 mm² SM HD 60 auf dem Grundstück der Gemeinde mit der Grundstücks Nummer 624, EZ1. Die genaue Trassenführung im Bereich des öffentlichen Gutes wird unter Berücksichtigung der bestehenden Einbauten anlässlich einer örtlichen Begehung mit Vertretern der Gemeinde festgelegt.

Daraufhin beschließt der Gemeinderat einstimmig nach den gleich lautenden Anträgen von Ing. Thomas Trenker, Michael Koss, Markus Aigelsreiter und Ing. Jakob Skodler die Erteilung der Benützung von öffentlichem Gut, Grundstück Nummer 624 zur Verlegung des Erdkabels.

Ing. Wolfgang Kment ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum.

TOP. 9. BERICHT Bauausschuss vom 10.03.2026 (00:56:00-00:59:00)

Der Vorsitzende berichtet, dass mit der weiteren Bearbeitung der Bebauungsrichtlinien zunächst auf die von Gemeinderat Mag. Stefan Wallentich angekündigten Vorschläge gewartet wurde. Da die bestehende Bausperre jedoch nicht weiter verlängert werden könne, sei es nun erforderlich, das Verfahren fortzusetzen. Sollten noch weitere Anregungen eingebracht werden, stehe man diesen weiterhin offen gegenüber. Gemeinderat Wallentich könne heute jedoch aufgrund eines Urlaubs wieder nicht an der Sitzung teilnehmen und das Protokoll stammt bereits vom März!

Der Obmann des Bauausschusses, Reinhold Hermann, bringt dem Gemeinderat das Protokoll der Bauausschusssitzung vom 10.03.2026 vollinhaltlich zur Kenntnis. Er beantragt jedoch, den Punkt betreffend der temporären Zufahrtsstraßen aus dem Protokoll herauszunehmen und gesondert nochmals zu beraten.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die derzeitige Regelung insbesondere bei den Reihenhäusobjekten in der Bahnstraße zu Problemen führen könnte. Daher sollte dieser Punkt nochmals eingehend geprüft werden.

Der von Gemeinderat Hermann eingebrachte Antrag wird vom Gemeinderat befürwortet und er spricht sich einstimmig für die vorgeschlagenen Änderungen des Bebauungsplanes aus. Der Punkt „temporäre Zufahrtsstraßen“ wird jedoch ausgenommen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut behandelt. Hersich Martina ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum.

Das gegenständliche Protokoll ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Berichts und wird diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

Top 10. Netz VEREINSFÖRDERUNG (00:59:00-01:03:00)

a) Laufclub Parndorf

Der Verein 1. Laufclub Parndorf ersucht um Auszahlung der Vereinsförderung für das Jahr 2026 in der Höhe von EUR 11.420,90 der vorgelegten Rechnungen. Die Rechnungen samt Zahlungsnachweise sind dem Ansuchen beigelegt. Im Budget 2026 ist ein Betrag in der Höhe von 9.800,00 berücksichtigt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, aufgrund der gleichlautenden Anträge von Franz Huszar und Erwin Lippert, die Auszahlung der Förderung in der Höhe von EUR 9.800,00. Hersich Martina ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum.

b) HKP – Hobby Kicker Parndorf

Der Verein HKP – Hobby Kicker Parndorf ersucht um Auszahlung der Vereinsförderung in der Höhe von EURO 1000,00. Eine Rechnung samt Zahlungsnachweis liegt bei. Der Gemeinderat beschließt einstimmig aufgrund der gleichlautenden Anträge von Ing. Thomas Trenker und Erwin Lippert die Auszahlung der Förderung in der Höhe von EUR 1.000,00 wie im Budget vorgesehen.

c) Föderation f. Weltfrieden UPF Burgenland

Der Verein Föderation für Weltfrieden – UPF Burgenland stellte das Ansuchen um Auszahlung der Subvention für das Jahr 2026 in der Höhe von EUR 500,00 (Teilnahme Dorffest, Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus). Christian Ortner stellt den Antrag der Auszahlung zuzustimmen. Der Gemeinderat stimmt mehrheitlich, bei Stimmenthaltung von Markus Aigelsreiter, der Auszahlung einer Vereinsförderung für 2026 in der Höhe von EUR 500,00 zu.

TOP. 13. Allfälliges

a) (Audio 01:38:00-01:40:00) Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs gibt bekannt, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 27.08.2026 abgehalten wird.

b) (Audio 01:40:00-01:41:00) Gemeinderat Ing. Trenker berichtet über die Verbandssitzung des Wasserleitungsverbandes (WLV). Es wurde ein Finanzplan beschlossen. Die Wassergebühren wurden im Rahmen der Inflationsanpassung geringfügig erhöht. Er erläutert, dass das vergangene Jahr erneut von wenigen Neuerschließungen geprägt gewesen sei und im Burgenland vergleichsweise wenig gebaut wurde. Die Investitionen für die Sanierungen der Überlandleitungen sind gestiegen, der Wert beträgt mittlerweile bereits 1,65 %.

Ein externer Finanzprüfer hat den WLV geprüft und bestätigt, dass dieser finanziell auf soliden Beinen stehe. Auch der Prüfungsausschuss stellte einen durchwegs positiven Bericht aus.

Weiters wird berichtet, dass die Zusammenarbeit im nördlichen Bezirk sehr gut funktioniere. In Nickelsdorf wurde ein neuer Brunnen eröffnet. Dadurch sind die Gemeinden Deutsch Jahrndorf und Umgebung künftig nicht mehr ausschließlich vom Wasser aus dem Wiener Neustädter Becken abhängig.



Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs dankt allen Erschienenen für ihre rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der vorsitzende Bürgermeister:

David Kim

